

An den Stiftungsrat der

NoventusCollect

Grundstrasse 18
6343 Rotkreuz

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2016**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2016)

11. Mai 2017
21307617/12/sme/aru

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der NoventusCollect, Rotkreuz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der NoventusCollect, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 11. Mai 2017

BDO AG



Bruno Purtschert
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.v. Simone Meyer
Zugelassene Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

BILANZ	Index Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6	445'018'369	435'433'285
Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK)		15'088'677	13'723'510
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		157'675'756	151'264'175
Individuelle Anlagen (Typ G)		57'809'324	59'836'562
Anlagen Kontolösung (Typ GK)		207'481'129	201'027'447
Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge)		5'430'502	5'436'209
Sonstige Forderungen		1'532'982	4'145'381
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'883	3'002
Total Aktiven		445'020'252	435'436'287
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		8'072'964	11'630'921
Freizüigkeitsleistungen und Renten		8'019'095	11'536'047
Andere Verbindlichkeiten		53'869	94'874
Passive Rechnungsabgrenzung		228'300	222'069
Arbeitgeber-Beitragsreserve Vorsorgewerke	6	7'107'750	7'179'005
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		6'127'750	6'199'005
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		980'000	980'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5	396'390'596	386'892'330
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		388'115'649	379'746'932
Technische Rückstellungen		8'274'947	7'145'398
Wertschwankungsreserve	6	28'371'295	25'223'745
Freie Mittel / Unterdeckung Anschlüsse		3'804'152	2'476'397
Unterdeckung Vorsorgewerke	5	-993'646	-1'056'902
Freie Mittel Typ K	5	1'343'406	0
Freie Mittel Vorsorgewerke	7	3'454'392	3'533'299
Freie Mittel Stiftung (Betriebskapital)	5	1'045'195	1'811'819
Stand zu Beginn der Periode		1'811'819	2'844'860
Aufwandüberschuss		-766'624	-1'033'042
Total Passiven		445'020'252	435'436'287

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2016

2015

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

Beiträge Arbeitnehmer	16'266'261	15'582'811
Beiträge Arbeitgeber	19'179'666	18'664'107
Finanzierung Beiträge aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	-1'439'934	-2'007'071
Verteilung/Finanzierung Beiträge aus freien Mitteln der Vorsorgewerke	-217'254	-183'498
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	3'525'873	4'755'106
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	15'366	24'516
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	54'990	82'856
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'329'400	1'772'155
Zuschüsse Sicherheitsfonds	345'941	351'580

Eintrittsleistungen

Freizügigkeitseinlagen Einzeleintritte	37'001'223	35'977'891
Freizügigkeitseinlagen bei Übernahmen	4'628'937	4'950'863
Einlagen in die freien Mittel bei Übernahmen / Übernahmen Unterdeckung	608'806	13'786
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	513'360	313'219

Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen

81'812'636 **80'298'320**

Reglementarische Leistungen

Altersrenten	-4'546'078	-4'128'141
Hinterlassenenrenten	-505'320	-307'237
Invalidenrenten	-1'497'183	-1'400'364
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-13'901'876	-7'870'104
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-796'718	-884'577

Austrittsleistungen

Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-45'697'063	-34'742'129
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung	-3'472'457	-6'002'778
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1'492'511	-1'655'022
Übertrag freie Mittel und Arbeitgeber-BR bei Vertragsauflösung	-629'931	-820'363

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge

-72'539'136 **-57'810'714**

Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische

Rückstellungen und Beitragsreserven	5	-9'419'647	-18'180'856
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-2'778'922	-11'106'641
Veränderung technische Rückstellungen		-1'129'549	-169'089
Verzinsung des Sparkapitals		-5'589'808	-6'999'294
Auflösung von freien Mitteln der Vorsorgewerke bei Teilliquidation		-8'274	-182'129
Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ G und GK		-185'943	-305'279
Veränderung freie Mittel Vorsorgewerke (inkl. Verzinsung)		201'594	458'462
Veränderung AG-Beitragsreserven (inkl. Verzinsung)		71'255	123'113

Ertrag aus Versicherungsleistungen

5	7'783'659	7'279'822
Versicherungsleistungen	7'783'659	6'996'012
Überschussanteile aus Versicherungen	0	0
Verteilung / Abgrenzung Überschussanteile an Anschlüsse	0	283'810

Versicherungsaufwand

5	-11'540'704	-17'623'015
Versicherungsprämien	-3'322'386	-3'882'244
Einmaleinlagen an Versicherungen (Einkauf Altersrenten)	-8'069'716	-13'594'700
Beiträge an Sicherheitsfonds	-148'603	-146'071

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

-3'903'192 **-6'036'444**

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6	10'259'365	5'245'937
Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK) / Verzugszinsen		-11'348	-1'866
Vermögenserträge gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		7'183'832	1'325'103
Vermögenserträge individuelle Anlagen (Typ G)		1'645'729	1'620'680
Vermögensertrag Anlagen Kontolösung (Typ GK)		2'500'466	3'356'918
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (inkl. TER)		-1'059'313	-1'054'898
Sonstiger Ertrag		14'432	15'020
Retrozessionen		11'759	9'474
Übrige Erträge (u.a. Provisionen von Versicherungen)		2'673	5'546
Sonstiger Aufwand (u.a. Debitorenverluste)		-16'451	-24'679
Verwaltungsaufwand	7	-2'629'822	-2'619'515
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-2'253'637	-2'249'467
Kosten für Marketing und Werbung		-135'944	-135'539
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		-165'142	-171'416
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge		-70'625	-48'710
Kosten für die Aufsichtsbehörden		-4'475	-14'382
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve		3'724'332	-3'419'681
Veränderung Wertschwankungsreserve / Freie Mittel	6	-4'490'956	2'386'639
Aufwandüberschuss		-766'624	-1'033'042

16 Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2016	31.12.2015
	Anzahl	Anzahl
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic/K Direct)	224	231
Individuelle Anlagen (Typ G)	11	11
Kontolösung (Typ GK)	315	332
	<u>550</u>	<u>574</u>
	31.12.2016	31.12.2015
Angeschlossene Arbeitgeber per 01.01.	574	588
Neuanschlüsse Typ K Basic/K Direct	15	16
Neuanschlüsse Typ G	1	1
Neuanschlüsse Typ GK	8	17
Abgänge Typ K Basic/K Direct	-22	-22
Abgänge Typ G	-1	0
Abgänge Typ GK	-25	-26
Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	<u>550</u>	<u>574</u>

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2016	31.12.2015
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)	1'664	1'691
Individuelle Anlagen (Typ G)	467	492
Kontolösung (Typ GK)	2'528	2'496
Total Aktive Versicherte	<u>4'659</u>	<u>4'679</u>

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt.

Gepoolte Anlagen (Typ K/KDirect)	31.12.2016	31.12.2015
Aktive Versicherte per 01.01.	1'691	1'730
Eintritte	845	814
Austritte	-872	-853
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>1'664</u>	<u>1'691</u>
	31.12.2016	31.12.2015
Individuelle Anlagen (Typ G)		
Aktive Versicherte per 01.01.	492	472
Eintritte	116	92
Austritte	-141	-72
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>467</u>	<u>492</u>
	31.12.2016	31.12.2015
Kontolösung (Typ GK)		
Aktive Versicherte per 01.01.	2'496	2'469
Eintritte	502	545
Austritte	-470	-518
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>2'528</u>	<u>2'496</u>

22 Rentenbezüger	31.12.2016	31.12.2015
Altersrentner	295	276
Invalidenrentner	122	123
Invaliden-Kinderrenten	35	33
Ehegattenrenten	34	26
Waisen	9	6
Total Rentner	495	464
Altersrentner und Alterskinderrenten		
Bestand per 01.01.	276	249
Zugänge	32	37
Abgänge	-13	-10
Bestand per 31.12.	295	276
Invalidenrentner		
Bestand per 01.01.	123	126
Zugänge	11	14
Abgänge	-12	-17
Bestand per 31.12.	122	123
IV-Kinderrenten		
Bestand per 01.01.	33	36
Zugänge	3	8
Abgänge	-1	-11
Bestand per 31.12.	35	33
Ehegattenrenten		
Bestand per 01.01.	26	19
Zugänge	8	7
Abgänge	0	0
Bestand per 31.12.	34	26
Waisenrenten		
Bestand per 01.01.	6	3
Zugänge	3	3
Abgänge	0	0
Bestand per 31.12.	9	6

Rund die Hälfte der Invalidenrenten stammt aus Vertragsübernahmen; die Fälle sind nicht in der Stiftung entstanden. Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den rückdeckenden Versicherern bilanziert. In der Stiftung werden nur die Altersguthaben der Invalidenrentner weiter geäufnet. In der Jahresrechnung werden die Rentenzahlungen als Durchlaufposten aufgeführt (Rentenleistungen und Ertrag aus Versicherungsleistungen).

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, werden ebenfalls als Rentner gezählt.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Für jede angeschlossene Unternehmung wird ein separater Vorsorgeplan geführt. Dieser wird von der Personalvorsorgekommission des Vorsorgewerks bestimmt und genehmigt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Leistungen im Alter richten sich nach dem Beitragsprimat. Für Leistungen bei Tod und Invalidität kann sowohl das Leistungsprimat wie auch das Beitragsprimat angewandt werden. Die Vermögensanlage aller Anschlüsse des Typs K und des Typs GK wird jeweils gemeinsam geführt. Querfinanzierungen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken bzw. den einzelnen Vorsorgewerkgruppen werden vermieden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 errichtet.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Anlagestiftungen und -fonds): Kurswert, Obligationen inkl. Marchzins
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen: Siehe Ziffer 54 und 56
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (siehe Ziffer 63)

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist für Leistungen im Alter sowie bei Tod und Invalidität vollständig bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften rückgedeckt. Neue Altersrenten sind ab dem 01.01.2018 nicht mehr rückgedeckt. Bei Übernahmen von Vorsorgewerken werden Altersrenten bereits ab 01.01.2017 von der Stiftung getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	379'746'932	361'640'984
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	2'778'909	11'106'641
Verzinsung des Sparkapitals	5'589'808	6'999'294
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	388'115'649	379'746'932

Die Altersguthaben der Invaliden werden als Vorsorgekapital Aktive Versicherte geführt.

Die Verzinsung der Sparkonten wird durch den Stiftungsrat (Typ K und GK) bzw. die Personalvorsorgekommission (Typ G) festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben der Vorsorgewerke K mit 2.0% (Vorjahr 2.5%) und diejenigen von GK mit 1.25% (Vorjahr 1.75%) verzinst.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	231'568'107	222'555'897
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.25%	1.75%

Die Werte enthalten auch die Altersguthaben der Invalidenrentner.

54 Vorsorgekapital Rentner	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Schadenreserven der rückdeckenden Versicherer/Institutionen	103'267'531	92'836'100

Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den Versicherern bilanziert, wobei bereits für pendente Leistungsfälle Rückstellungen gebildet werden. Das Total der Schadenreserven (definitive und pendente Leistungsfälle) kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Auf dem BVG-Teil der Invaliden- und Hinterbliebenenrenten wird bis zum regulären Rücktrittsalter die Teuerung nach Vorgabe des Bundesrates ausgeglichen (die Teuerungsrenten sind grösstenteils rückgedeckt). Der Stiftungsrat verzichtet bis auf weiteres auf eine freiwillige Teuerungsanpassung der Renten.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 01.01.2015 erstellt. Die Expertenbestätigung lautet folgendermassen:

„Die finanzielle Lage der einzelnen Anlagegruppen resp. der Vorsorgewerke hat sich, verglichen mit dem Vorjahr, verbessert. Die Vorsorgewerke der Anlagegruppe K Basic weisen einen mittleren Deckungsgrad von 116.2%, jene des Typs GK einen von 101.8% und diejenigen des Typs G einen solchen von 112% auf. Die Risikofähigkeit der Anlagegruppe GK ist aufgrund der nicht vollständigen Wertschwankungsreserve eingeschränkt. Unter Anrechnung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht weisen 13 Vorsorgewerke des Typs GK per 31.12.2014 eine Unterdeckung auf. Davon haben 3 Vorsorgewerke die Deckungslücke anfangs 2015 mittels Einzahlung des Arbeitgebers ausfinanziert. Für ein Vorsorgewerk mit nur einer versicherten Person und einer erheblichen Unterdeckung erachten wir die getroffenen Sanierungsmassnahmen für nicht ausreichend. Der Stiftungsrat hat gemeinsam mit dem Arbeitgeber zusätzliche Massnahmen zu prüfen und zu beschliessen. Sollte das Vorsorgewerk nicht mehr sanierbar sein, ist zur Wahrung der Ansprüche der restlichen Vorsorgewerke das weitere Vorgehen mit dem Sicherheitsfonds zu koordinieren.

13 von total 588 Vorsorgewerke der Noventuscollect sind per Bilanzstichtag nicht in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Die Wirksamkeit der getroffenen Sanierungsmassnahmen für die betroffenen Vorsorgewerke des Typs GK ist vom Stiftungsrat halbjährlich unter Berücksichtigung eines angemessenen Sanierungshorizontes zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Risiken Invalidität und Tod sind durch die Versicherungsverträge mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft und mit der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft weitgehend kongruent abgedeckt. Die obligatorische Teuerung der BVG-Risikorenten ist bei der PK Rück nicht eingeschlossen, sondern mit der Rückstellung für den gesetzlichen Teuerungsausgleich abgesichert. Die Altersrenten werden zum Tarif inkl. Überschussrenten eingekauft und der nicht garantierte Teil wird mit der Rückstellung Rentner abgesichert.

Die Stiftung hat im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV 2 aus heutiger Sicht ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen. Die Rückstellung für die obligatorische Teuerungsanpassung ist im Hinblick auf die vollständige Ablösung der Verpflichtung der Stiftung periodisch zu prüfen und an den Marktwert der Verpflichtung anzupassen.“

Hinweis per Ende 2015: Sämtliche Sanierungsmassnahmen wurden vom Stiftungsrat überprüft und wo nötig angepasst. Die erhebliche Unterdeckung des betroffenen Vorsorgewerks konnte behoben werden.

Das vollständige versicherungstechnische Gutachten per 01.01.2015 kann auf Anfrage bei der Geschäftsführung bezogen werden. Das nächste Gutachten ist spätestens per 01.01.2018 vorgesehen.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Risikoschwankungsfonds PKRück	0	35'851
Rückstellung Risiken L'Egide	0	0
Sonstige technische Rückstellungen für aktive Versicherte (FZG 17)	10'400	9'000
Technische Rückstellungen für aktive Versicherte	10'400	44'851
Fonds Teuerungsausgleich	629'547	629'547
Fonds Umwandlungsverluste und Rentnerkosten	7'635'000	6'471'000
Technische Rückstellungen für Rentner	8'264'547	7'100'547
Total Technische Rückstellungen	8'274'947	7'145'398

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Organisationsreglement gebildet.

Die technischen Rückstellungen für Aktive decken mögliche der Stiftung aufgrund der Überschussformel der rückdeckenden Versicherungsgesellschaft belastbare Schäden, Risiken aus dem übernommenen Bestand von L'Egide sowie die Erhöhung der Sparguthaben auf die Mindestaustrittsleistung (Art. 17 FZG). Der Vertrag mit der PK Rück wurde per 31.12.2014 gekündigt und per 31.12.2016 wurde die Risikoreserve vollständig aufgelöst.

Die technischen Rückstellungen für Rentner decken die Kosten (Verwaltung, Sicherheitsfondsbeiträge, Fehlbetrag Einkauf bei der Versicherungsgesellschaft, mögliche Anpassung an die Teuerung), die der Stiftung für laufende und in naher Zukunft beginnende Renten entstehen können.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

NoventusCollect führt für die Gemeinschaft der Anschlüsse des Typs K sowie für jeden einzelnen Anschluss des Typs G und GK jeweils einen eigenen Deckungsgrad. Ein stiftungsübergreifender Deckungsgrad hat keine wirtschaftliche Relevanz und keine Aussagekraft.

571 Deckungsgrad und Jahresrechnung Anschlüsse Typ K Basic	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	134'395'091	131'519'150
Vorsorgekapitalien	134'395'091	131'519'150
Wertschwankungsreserve	19'890'473	17'243'234
Freie Mittel	1'343'406	0
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	155'628'970	148'762'384
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	115.8%	113.1%
Vermögensertrag inkl. operative flüssige Mittel	7'175'148	1'314'834
Vermögensverwaltungskosten	-413'230	-332'292
Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung/Zuschlag Teilliq.	-2'763'291	-3'566'506
Investmentconsultant, Debitorenverluste (nur Vorjahr)	-7'982	-41'871
Ertrag aus Verwaltungsrechnung Stiftung	0	0
Veränderung technische Rückstellungen	0	0
Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve	3'990'645	-2'625'834

572 Deckungsgrad Anschlüsse Typ GK	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	194'219'576	186'650'538
Vorsorgekapitalien	194'219'576	186'650'538
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	980'000	980'000
Unterdeckung	-993'646	-1'056'902
Wertschwankungsreserve allgemein	1'174'536	1'165'914
Freie Mittel und Wertschwankungsreserven der Anschlüsse	2'217'049	2'217'193
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	197'597'514	189'956'743
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	101.7%	101.8%

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder. Massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks. Vier Vorsorgewerke aus Übernahmen sind unterdeckt. In einem weiteren Vorsorgewerk wird die Unterdeckung vollständig durch Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht kompensiert. In den anderen werden Sanierungsmassnahmen durchgeführt (vgl. Ziff. 91). Weitere kleinere Unterdeckungen stammen aus Zinsdifferenzen. Sie gleichen sich mittelfristig aus oder werden dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

Überdeckung Anschlüsse Typ GK	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	190'520'846	n/a
Vorsorgekapitalien	190'520'846	n/a
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	980'000	n/a
Wertschwankungsreserve (Anteil im Verhältnis auf die gesamten Vorsorgekapitalien)	1'152'168	n/a
Freie Mittel und Wertschwankungsreserven der Anschlüsse	2'217'049	n/a
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	194'870'063	n/a
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	102.3%	n/a

Unterdeckung Anschlüsse Typ GK	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	3'698'729	n/a
Vorsorgekapitalien	3'698'729	n/a
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	0	n/a
Unterdeckung	-25'197	n/a
Wertschwankungsreserve (Anteil im Verhältnis auf die gesamten Vorsorgekapitalien)	22'368	n/a
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	3'695'900	n/a
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	99.9%	n/a

573 Deckungsgrad Anschlüsse Typ G	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	59'500'983	61'577'244
Vorsorgekapitalien	59'500'983	61'577'244
Wertschwankungsreserve	7'306'286	6'814'597
Freie Mittel	306'405	320'291
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	67'113'674	68'712'133
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	112.8%	111.6%

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder. Für die finanzielle Lage der Vorsorgewerke ist jedoch nur der Deckungsgrad des jeweiligen Vorsorgewerks massgebend. Alle Vorsorgewerke haben eine Überdeckung.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jeweils Ende Juni, September und Dezember informiert.

574 Jahresrechnung "Verwaltungsrechnung Stiftung"	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Überfinanzierung Mobililar Leben	1'020'515	1'078'859
Überfinanzierung PKRück	0	0
Mutationserfolge	214'572	-4'867
Überschuss Mobililar Leben und PKRück *	0	0
Auflösung technische Rückstellung Aktive	-1'400	21'000
Ergebnis Risikoprozess	1'233'687	1'094'992
Fakturierte Differenzbeiträge Umwandlungssatz	1'644'162	884'661
Zuschuss Sicherheitsfonds bei ungünstiger Altersstruktur	345'941	351'580
Überschuss Beitrag Insolvenzdeckung Sicherheitsfonds	43'215	41'630
Kosten Einkauf Altersrenten	-1'704'282	-1'295'944
Verwaltungskosten Rentner	-52'100	-49'600
Bildung technische Rückstellungen Rentner	-1'164'000	-969'000
Ergebnis Rentnerprozess	-887'063	-1'036'672
Anlagegebühr G-Anschlüsse / Retrozessionen Vermögensanlage	63'415	60'579
Zinserträge	317	2'153
Zinsaufwendungen	-2'623	-1'876
Kosten Revision, Experte	-70'625	-48'710
Entschädigung Stiftungsrat	-74'205	-74'554
Kosten der Aufsicht	-4'475	-14'382
Nicht beitragsgedeckte Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten	-994'783	-975'772
Sonstige Verwaltungskosten	-13'735	-19'091
Debitorenverluste	-16'533	-19'709
Ergebnis Verwaltungskostenprozess	-1'113'248	-1'091'362
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-766'624	-1'033'042
Zuweisungen gemäss Organisationsreglement	0	0
Ergebnis zulasten Betriebskapital	-766'624	-1'033'042

* Die Versicherer bilden für jeden gemeldeten Leistungsfall sofort eine Schadenreserve. Das Total der Schadenreserven kann da rum von Jahr zu Jahr stark schwanken. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Höhe des Überschusses. Der Überschuss wird jeweils im Folgejahr ausbezahlt.

Die Stiftung bildet ein Betriebskapital zur Deckung von Ertragsschwankungen in den einzelnen Prozessen.

Das Ergebnis (Verlust) wird dem Betriebskapital entnommen bzw. es erfolgt keine reglementarischen Zuweisungen von Überschüssen an die Vorsorgewerke. (Vorjahr: Entnahme aus Betriebskapital bzw. keine reglementarischen Zuweisungen von Überschüssen an die Vorsorgewerke).

Gemäss Organisationsreglement ist der Schlüssel für die Verwendung eines positiven Ergebnisses der Verwaltungsrechnung der Risikobeitrag. Den Anschlüssen wird 50% des anteiligen Ergebnisses zugewiesen, die Überschüsse für die Vorsorgewerke des Typs GK dienen der Erhöhung der Wertschwankungsreserve für den Kontopool.

Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung	2016	2015
Zuweisung Typ K Basic (siehe Ziffer 571)	0	0
Zuweisung Typ GK (siehe Ziffer 633)	0	0
Zuweisung Typ G (erst im Folgejahr)	0	0
Total Zuweisungen	0	0

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
--

61 Anlagegruppen, Verantwortung, Anlagereglement

Die Stiftung bietet den Vorsorgewerken für die Anlage des Vorsorgevermögens drei Anlagegruppen zur Auswahl an:

Gepoolte Anlage Typ K Basic: Breit gestreutes Wertschriftenportfolio mit Kollektivanlagen, geregelt durch das Anlagereglement Typ K.

Individuelle Anlage Typ G: Das Vorsorgewerk legt eine eigene Anlagestrategie fest, wählt selber Vermögensverwalter aus und hat die der Anlagestrategie entsprechende Wertschwankungsreserve zu bilden. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks ist unabhängig von den Deckungsgraden der anderen Vorsorgewerke mit Typ G-Anlage und der Deckungsgrade der andern beiden Anlagegruppen. Im Gegenzug ist das Vorsorgewerk selber verpflichtet, bei allfälligen Unterdeckungen Sanierungsmassnahmen zu treffen. Geregelt durch das Anlagereglement Typ G.

Gepoolte Kontoanlage Typ GK: Vorsorgekonto bei qualifizierten Regionalbanken, die die Verzinsung des Kontos mindestens zum BVG-Mindestzinssatz garantieren. Die Anlage erfolgt in einem Kontopool der beteiligten Banken, um eine angemessene Schuldnerdiversifikation zu erreichen. Es ist eine Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung vorgesehen, soweit die entsprechende Bank über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote verfügt oder Sicherheiten hinterlegt. Geregelt durch das Anlagereglement Typ GK und Zusammenarbeitsverträge der Stiftung mit den einzelnen Regionalbanken.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage liegt

- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ K Basic beim Stiftungsrat,
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ G bei den Personalvorsorgekommissionen der jeweiligen Vorsorgewerke
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ GK beim Stiftungsrat

Die Anlage der Anlagegruppe K Basic erfolgt über ein mit der Stiftung NoventusCollect Plus gemeinsam geführtes Depot. Jede Stiftung kann ihre getätigten Anlagen jederzeit verkaufen oder neue Anlagen tätigen. Die gemeinsame Anlagetätigkeit beruht auf einem Vertrag zwischen den Stiftungen NoventusCollect und NoventusCollect Plus.

Der Stiftungsrat hat das Stimmrecht gemäss VegüV an die Ethos delegiert. Das Abstimmungs-Reporting ist auf der Website (Rubrik Dokumente) aufgeschaltet; ebenso die Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2

Anlage Typ K: Es wird keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten beansprucht

Individuelle Anlage Typ G:

Die Personalvorsorgekommission erweitert bei fünf Anschlüssen die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%). Drei Schuldner sind Bestandteil des Konten-Pools (Typ GK). Bei zwei Schuldner besteht die Überschreitung nur kurzfristig und ist anfang 2017 bereits wieder normalisiert worden. Ein Anschluss überschreitet die Limite von in Fremdwährung gehaltenen Titeln von 30% und ein weiterer Anschluss hat die Limite der in Fremdwährung gehaltenen Titeln auf 50% erhöht.

Kontolösung (Typ GK):

Die Stiftung erweitert die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%) im Fall von drei Regionalbanken. Diese drei Banken übertreffen aber die im Anlagereglement Typ GK aufgeführten Eigenkapitalquoten, die zu einer Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung berechtigen.

Der Stiftungsrat bzw. die Personalvorsorgekommissionen sind trotz Abweichungen von den verschiedenen Vorschriften der Meinung, dass die Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

63	Wertschwankungsreserve aller Anlagegruppen	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	25'223'745	27'610'384
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	3'147'550	-2'386'639
	Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	28'371'295	25'223'745

Die Zielgrösse der Schwankungsreserve wird unter Anwendung finanzökonomischer Methoden so bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines Zeithorizontes von drei Jahren in Unterdeckung zu geraten, tiefer als 5% ausfällt.

Als Zielrendite wird dabei eine Verzinsung in der Höhe des BVG-Zinssatzes zuzüglich 0.75% - unter Berücksichtigung der Anlagekosten - unterstellt. Die Berechnung geht für die jeweiligen Anlageklassen von historischen Volatilitäten und aktuellen Ertrags einschätzungen aus.

631	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	6'814'597	6'579'447
	Bildung über die Betriebsrechnung	491'689	235'150
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	7'306'286	6'814'597

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird für jedes Vorsorgewerk des Typs G gesondert festgelegt. Die Berechnung erfolgt gemäss den vorstehenden Grundsätzen unter Anwendung der Formel im Anlagereglement Typ G:

5%
 + Aktienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.4
 + Immobilienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.2.

Die Personalvorsorgekommission kann davon abweichend eine Wertschwankungsreserve unter Berücksichtigung eines Zeithorizontes von nur einem Jahr ansetzen. Der Zielwert gemäss obiger Formel reduziert sich dann um 40%.

632	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	17'243'234	19'869'068
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	2'647'239	-2'625'834
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	19'890'473	17'243'234
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	19'890'473	19'464'834
	Freie Mittel (+) bzw. Reserverefizit der Wertschwankungsreserve (-)	1'343'406	-2'221'600

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der aktuellen Anlagestrategie festgelegt. Der Zielwert basiert auf einer finanzökonomischen Betrachtung unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 95% und eines Zeithorizonts von drei Jahre n. Er beträgt 14.8% des Vorsorgekapitals.

633	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	1'165'914	1'161'869
	Bildung / Auflösung aus Verwaltungsrechnung	0	0
	Bildung aus operativem Ergebnis	8'622	4'045
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	1'174'536	1'165'914
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	5'826'587	5'599'516
	Reserverefizit bei der Wertschwankungsreserve	-4'652'052	-4'433'602

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde in Ermangelung statistischer Daten aufgrund einer konservativen Einschätzung des Ausfallrisikos festgelegt. Die Zielgrösse beträgt 3% des Vorsorgekapitals.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlage Typ K:

Die Anlagekategorien und Performance der Anlage Typ K sind im Fact Sheet K Basic beschrieben. Die Anlagevorschriften der BVV 2 werden eingehalten. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Direktanlagen in derivative Instrumente und keine Wertschriftenausleih ungen.

Individuelle Anlage Typ G:

Eine Darstellung der Anlagekategorien und der Performance ist für die Anlage Typ G nicht aussagekräftig, da die Anlagestrategie und deren Umsetzung in jedem Vorsorgewerk unterschiedlich ist. Die Bestimmungen nach BVV 2 sind unter Berücksichtigung der Erweiterungsbestimmungen für alle Anschlüsse eingehalten.

Kontoanlage Typ GK:

Die Anlage erfolgt ausschliesslich in Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag in CHF lauten (Bankkonten).

65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Portfoliomanagement und Investment Controlling	349'307	381'498
Depotgebühren	36'083	34'668
Spesen / Courtagen	39'850	43'335
Kostenkennzahlen (TER)	634'073	595'396
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'059'313	1'054'898
Total Vermögensanlagen	445'018'369	435'433'285
Transparente Anlagen	445'018'369	435'331'535
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	0	101'750
Kostentransparenzquote	100.0%	100.0%
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	425'240	459'502
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	634'073	595'396
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	1'059'313	1'054'898
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.24%	0.24%
Die Retrozessionen der Credit Suisse fliessen nicht an die Stiftung, sondern direkt an das berechnete Vorsorgewerk.		
Auflistung der nicht kostentransparenten Anlagen		
ISIN	Produkt	
		31.12.2016
		CHF
		31.12.2015
		CHF
CH0265501293	Notenstein Real Estate	0.00
		101'750.00
Total intransparente Anlagen		0.00
		101'750.00
Performance des Gesamtvermögens		
	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	435'436'287	421'123'990
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	445'020'252	435'436'287
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	440'228'269	428'280'138
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	10'259'365	5'245'937
Performance des Gesamtvermögens	2.3%	1.2%

Bei der Performance des Gesamtvermögens handelt es sich um einen Durchschnittswert, der nur statistische Bedeutung hat. Für die einzelnen Vorsorgewerke des Typs G und die Vorsorgewerke des Typs K ist einzig die Performance des ihnen zugeordneten Vermögens wichtig.

Die Netto-Performance der Anlagegruppe K Basic betrug 4.55% (Vorjahr 0.70%). Die Performance der Vorsorgewerke des Typs GK entspricht mindestens dem BVG-Mindestzinsatz von 1.25% (Vorjahr 1.75%) und führt zu einer Glättung der Performance des Gesamtvermögens.

Nur für Typ G: Die Stiftung nimmt die Stimmrechte an Generalversammlungen börsenkotierter schweizerischer Unternehmen wahr. Die Offenlegung über das Abstimmungsverhalten ist auf der Website unter www.noventus.ch/Dokumente abrufbar.

66 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen	5'430'502	5'436'209
Die Zahlungsfrist für die Monatsrechnungen beträgt 30 Tage. Aus diesem Grund werden die Arbeitgeber-Kontokorrente zinslos geführt. Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten erhoben.		
	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Stand AGBR am 01.01. des Vorjahres	7'179'005	7'302'118
Einlagen in AGBR	1'329'400	1'772'155
Auflösung AGBR zur Finanzierung Beiträge	-1'439'934	-2'007'071
Übertrag AGBR bei Vertragsauflösung	-49'982	-6'711
Auflösung AGBR zur Sanierung	0	0
Verzinsung AGBR	89'260	118'514
Arbeitgeber-Beitragsreserve gemäss Bilanz	7'107'750	7'179'005
davon mit Verwendungsverzicht	980'000	980'000
davon ohne Verwendungsverzicht	6'127'750	6'199'005

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
--

71 Verwaltungsaufwand	2016 CHF	2015 CHF
Geschäftsführung / Verwaltung (gedeckt durch Beiträge)	1'254'758	1'265'989
Geschäftsführung / Verwaltung (nicht gedeckt durch Beiträge)	910'939	889'833
Stiftungsrat	74'205	74'554
Gebühren, Diverses	13'735	19'091
Kosten für die allgemeine Verwaltung	2'253'637	2'249'467
Kosten für Marketing und Werbung	135'944	135'539
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	165'142	171'416
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge	70'625	48'710
Kosten für die Aufsichtsbehörden	4'475	14'382
Total Verwaltungsaufwand	2'629'822	2'619'515

Seit 2005 werden die Provisionen für die Makler und Broker vollständig durch Beiträge der Vorsorgewerke finanziert. Alle Firmen, die von Brokern beraten werden, welche nicht auf Honorarbasis entschädigt werden, bezahlen einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe der Brokerprovision. Dieser Betrag ist darum ab 2015 in den Kosten pro Versicherten nicht enthalten.

72 Kosten pro Versicherten (aktive Versicherte und Rentner)	2016 CHF	2015 CHF
Verwaltungsaufwand	452	450
Marketing	26	26
Total der Kosten pro Versicherten	478	476

73 Freie Mittel der Vorsorgewerke

Diese Position enthält den Vorsorgewerken zugeordnete freie Mittel.

Bei Vorsorgewerken des Typs K stammen solche Mittel ausschliesslich aus Übernahmen von anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Bei Vorsorgewerken des Typs GK (Kontolösung) entsteht auf Ebene Anschluss in der Regel ein kleiner Gewinn, da die monatlichen Beitragszahlungen sofort zu Zinserträgen für das Vorsorgewerk führen. Die Altersgutschriften werden demgegenüber den Versicherten erst nachschüssig ohne Zins gutgeschrieben. Der Gewinn wird zur Bildung von freien Mitteln verwendet. Im Falle einer Höherverzinsung oder der Verteilung von freien Mitteln resultiert ein Verlust bzw. werden Mittel aufgelöst.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Vorsorgewerke des Typs GK (Kontolösung) weisen aufgrund der im Grundsatz ihre Zinsaufwendungen übersteigenden Anlageerträge keine Finanzierungsrisiken auf. Es bestehen daher mit folgenden Ausnahmen nur vereinzelte Vorsorgewerke mit sehr geringfügigen Unterdeckungen. Sanierungsmassnahmen entfallen damit. In einem Anschluss wurde eine Unterdeckung aus Übernahme durch eine Einlage einer Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht vollständig behoben.

Rückwirkend per 01.01.2013 wurden sechs Vorsorgewerke mit einer bereits bestehenden Unterdeckung von TCHF 139 angeschlossen. Es wurden Sanierungsmassnahmen vereinbart (Nullverzinsung und Sanierungsbeiträge). Ein Vorsorgewerk konnte die Unterdeckung bis Ende 2015 bereits ausfinanzieren. Ein weiteres Vorsorgewerk ist durch die Geschäftsaufgabe per Ende August 2015 aus der Stiftung ausgetreten. Die noch vorhandene Unterdeckung wurde zu einem Teil mittels Abzahlungsplan ausfinanziert und zum anderen von der Stiftung getragen.

Ein Vorsorgewerk befindet sich in Liquidation. Damit wird die Unterdeckung, wenn keine Entschädigung aus der Konkursmasse eingeht, durch die Stiftung finanziert.

In Vorsorgewerken des Typ G sind die Personalvorsorgekommissionen für allfällige Sanierungsmassnahmen zuständig. Am 31.12.2016 befand sich kein Vorsorgewerk in Unterdeckung (Vorjahr: keines).

92 Teilliquidationen aus Abgängen per Ende des Berichtsjahres

Vorsorgewerke des Typs K, die den Anschlussvertrag kündigen, haben Anspruch auf einen Anteil an der Entwicklung der Wertschwankungsreserve bzw. werden deren Ansprüche um die Unterdeckung gekürzt. Für Kündigungen auf Ende des Jahres werden die entsprechenden Abrechnungen erst im Folgejahr bilanzwirksam.

Unterjährige Auflösungen sind bereits abgerechnet und verbucht worden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine ausweispflichtigen Ereignisse.

Vermögensanlage / Risikoverteilung Vorsorgewerke Typ K Basic



K BASIC (NoventusCollect
NoventusCollect Plus)

Daten per 31. Dezember 2016

Vermögensverwalter

UBS Global Asset Management

Portrait

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko übertroffen werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der Anteil an Aktienanlagen zwischen 26% und 38% des Nettovermögens.

Lancierung 23.02.2004
Mandatsvolumen in CHF 170.06 Mio.
All-in Fee in % p.a. 0.22

Benchmarkzusammensetzung

Swiss Performance Index (TR)	5%
MSCI World exCH SMC Spec. Tax hCH	3%
MSCI World ex CH Spec. Tax hCHF	24%
MSCI Emerging Markets (Net)	4%
SXI Real Estate Funds (TR)	4%
FTSE E/N Dev. RE hCHF 0% US Tax	2%
SBI Domestic AAA-BBB (TR)	22%
SBI Foreign AAA-BBB (TR)	20%
Barclays Global Agg Corp hchg CHF	6%
JPM EM GBI Global Diversified	2%
JPM EMMA Bond Index Global	2%
KGAST Immobilien Index	2%
Immobilien Absolute Zielen. 5%	4%

Statistische Kennzahlen

29.02.2004 – 31.12.2016

Performance in %	53.24
Durchschnittliche Performance (p.a.) in %	3.38
Standardabweichung (p.a.) in %	4.29
Tracking Error (ex post) in %	0.41
Information Ratio	-0.30

Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhaltes und der Vollständigkeit dieses Dokumentes.

Anlagekategorien

	K Basic	Benchmark
Aktien Schweiz SPI	4.84%	5.00%
Aktien Global	25.46%	24.00%
Aktien EMMA	3.63%	4.00%
World Small Cap Equity	3.07%	3.00%
Obligationen Inland	21.93%	22.00%
Obligationen Ausland	19.45%	20.00%
Obligationen Global	5.85%	6.00%
Obligationen EMMA	3.86%	4.00%
Immobilien Inland	4.16%	4.00%
Immobilien Schweiz (KGAST)	2.19%	2.00%
Immobilien Ausland	5.59%	6.00%

Anlagen im Einzelnen

	Rendite YTD
UBS (CH) IF Bonds CHF Inland Passive I-X	1.63%
UBS (CH) IF Bonds CHF Ausland Passive I-X	1.10%
UBS (Lux) Emerging Economies Fund-Gbl Bonds (USD) I-X-acc	10.92%
UBS (CH) IF Gbl Corporate Bonds Passive (CHF hedged) II I-X	4.05%
UBS (Lux) Bond SICAV – Emer. Eco. Lo. Cur. Bond (USD) I-X-acc	9.98%
UBS (CH) IF Equities CH Passive All I-X	-1.40%
UBS AST Aktien Emerging Markets Gbl Indexiert II I-X	13.13%
UBS AST 2 Gbl Equities (ex CH) Passive II (hedged in CHF) I-X	7.63%
UBS AST 2 Gbl Equities Small Cap (ex CH) Passive (hedged in CHF) II I-X	12.15%
UBS (CH) IF 3 Swiss Real Estate Sec. Selection Passive II I-X	7.00%
UBS (CH) IF 2 Global Real Estate Securities I-X	-0.06%

Performance

	K Basic (netto)	Benchmark (ohne Kosten)
Okt 16	-0.91%	-0.86%
Nov 16	0.01%	0.03%
Dez 16	1.13%	1.10%
2016 YTD	4.55%	5.15%
2015	0.70%	0.85%
2014	8.51%	8.79%
2013	5.35%	5.03%
2012	7.35%	7.33%

Wertentwicklung indexiert

